

Papiermacher-BG

■
Jetzt Bewerben. 2007 Preisträger sein!



DEUTSCHER ARBEITSSCHUTZPREIS

Eine Initiative der gewerblichen
Berufsgenossenschaften

Die gewerblichen Berufsgenossenschaften wollen einer breiten Öffentlichkeit positive Praxisbeispiele betrieblicher Prävention vorstellen. Dazu haben sie gemeinsam mit ihren Landesverbänden den Deutschen Arbeitsschutzpreis geschaffen, welcher 2005 erstmals verliehen wurde. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis wird alle zwei Jahre für Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit in folgenden Preiskategorien ausgelobt:

- Innovative Produkte/Verfahren
- Sicherheitstechnik/Praxislösungen
- Organisation/Motivation
- Gesundheitsschutz/Ergonomie
- Unternehmenspreis für ganzheitliche Arbeits- und Gesundheitsschutzlösungen.

Zusätzlich wird ein Hauptpreisträger des Deutschen Arbeitsschutzpreises ausgezeichnet. Insgesamt stehen 45.000 Euro als Preisgelder zur Verfügung. Der Hauptpreisträger erhält 15.000 Euro, die Preisträger in den Kategorien jeweils 5.000 Euro. Weitere 5.000 Euro stehen für einen Sonderpreis zur Verfügung. Der Hauptpreis wird im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum Kongress Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (A+A 2007) am 18. September 2007 in Düsseldorf überreicht. Die Preisträger in den Kategorien erhalten die Möglichkeit zur Präsentation im Rahmen des A+A-Forums.

Was wird prämiert?

Zur Prämierung eingereicht werden können bereits eingeführte betriebliche Initiativen und Programme, besonders innovative Produkte, aber auch Präventionsansätze, de-

ren praktische Umsetzung noch nicht erfolgt ist.

In der Kategorie innovative Produkte/Verfahren ging der Deutsche Arbeitsschutzpreis 2005 zu gleichen Teilen an zwei Unternehmen. Ausgezeichnet wurde die Hammelmann Maschinenfabrik GmbH aus Oelde. Dort wurde eine neuartige Hochdruckspritzpistole entwickelt. Wichtigstes Merkmal neben der besonders ergonomischen Ausführung ist der Einbau eines Transponders in den Arbeitshandschuh, der zwingend am Gerät positioniert sein muss, damit das Gerät arbeitet. Bei handelsüblichen anderen Modellen wird der Abzugshebel oft mit Klebeband oder Holzkeil fixiert, um die teilweise erheblichen Haltekräfte zu vermeiden. Dies führt immer wieder zu schweren Unfällen. Der Firma Hammelmann ist es gelungen, eine manipulationssichere Auslösung zu realisieren. Die ergo-



nomische Gestaltung der Spritzpistole ermöglicht zudem ein entspannteres und effektiveres Arbeiten.

Ebenfalls Preisträger in der Kategorie „Innovative Produkte“ war die Firma Ruf GmbH aus Zaisertshofen in der Nähe von Augsburg, die einen so genannten „Freisicht-

stapler“ konstruiert hat. Wesentliches Merkmal hier ist die Verbesserung der Sicht- und Standsicherheitsverhältnisse von Gabelstaplern. Hierzu wurde der Hubmast nicht wie üblich vor das Fahrzeug gesetzt, sondern auf die rechte Fahrzeugseite hinter die Vorderachse. Die Sicht nach vorne wird dadurch erheblich verbessert, und zusätzlich können größere Lasten mit einem äußerst wendigen und kompakten Fahrzeug transportiert werden.

Alle Preisträger des Arbeitsschutzpreises 2005, weitere allgemeine Informationen und ein Meldeformular mit den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.hvbg.de (Webcode 1751338).

Was wird nicht prämiert?

Rein wissenschaftliche Arbeiten sind ausgenommen, da die Praxistauglichkeit der Projekte und Produkte und deren Übertragbarkeit auf andere Branchen eine besondere Bedeutung für die Auswahl zum Deutschen Arbeitsschutzpreis hat.

Bewerbungen für die Kategorien b) bis e)

Bewerbungen für die Kategorien b) bis e) müssen bei der für das Unternehmen zuständigen Berufsgenossenschaft eingereicht werden.

Ansprechpartner bei der Papiermacher-Berufsgenossenschaft ist der Leiter der Abteilung Prävention, Herr Winfried Harren, Adresse siehe Impressum.

Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft hat die Möglichkeit, nach einer Vorprüfung aus den bei ihr eingegangenen Bewerbungen für jede Kategorie einen Kandidaten für den Deutschen Arbeitsschutzpreis zu nominieren. Einsendeschluss ist der 30.11.2006.

Bewerbungen für die Kategorie a)

Bewerbungen für die Kategorie „Innovative Produkte/Verfahren“ können ohne Vorprüfung bei: Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitsschutz (BGIA), Frau Ina Neitzner, Alte Heerstr. 111, 53754 Sankt Augustin, E-Mail: ina.Neitzner@hvbg.de eingereicht werden. Einsendeschluss ist auch hier der 30.11.2006.

Wer wählt die Preisträger aus?

Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Selbstverwaltung, Fachjournalisten, dem Kreis der Anwender und aus Präventionsexperten entscheidet über die Preisträger.

SG



Jahresaktion 2006 der Berufsgenossenschaften



Geschwindigkeit als Unfallursache

Auch wenn erfreulicherweise die Zahl der Unfalltoten im Jahr 2005 um 8,2 % auf 5382 gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, ist die Zahl der Schwer- bzw. Leichtverletzten mit 433.500 jedoch noch erschreckend hoch. Die Unfallursache Nr. 1 auf Deutschlands Straßen bleibt unangemessene bzw. überhöhte Geschwindigkeit. Vielfach wird die Geschwindigkeit nicht der jeweiligen Verkehrssituation angepasst.

Die Aktion „Raser kommen nicht an.“

Viele Autofahrer sind sich der Problematik nicht angepasster Geschwindigkeiten bewusst. So ist es nicht verwunderlich, dass Raser von den meisten Menschen sogar als Bedrohung empfunden werden, wie unlängst eine repräsentative Umfrage des Meinungsfors-

schungsinstituts Dimap ergeben hat. Rund 40 Prozent aller befragten Deutschen ab 18 Jahre – so die Umfrage – befürworten daher Aufklärungsaktionen zu angepasstem Fahrverhalten.

Die diesjährige Jahresaktion „Raser kommen nicht an.“ der Berufsgenossenschaften und des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) beleuchtet unter verschiedenen Aspekten das Thema Geschwindigkeit. Ziel ist es eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen, eine thematische Auseinandersetzung zu fördern und eine Verhaltensänderung zu erzielen.

Aktionsmedien, Termine und Preise

Auch in diesem Jahr versendet die Papiermacher-Berufsgenossenschaft Aktionsmedien an Ihre Mitgliedsbetriebe per Rundschreiben. Erstmals werden zusätzlich zu den klassischen Medien wie Aktionsplakaten, Info-Faltblättern und Teilnehmerkarten zum Preisausschreiben verstärkt auch

sogenannte neue Medien eingesetzt. Eine Multimedia-CD enthält einen Audioteil in Form eines Radioprogramms, in dem verschiedene Verkehrsexperten interviewt werden. Enthalten sind auch ausführliche Schulungsmaterialien für die betriebliche Durchführung der Aktion, die u.a. technisches Basiswissen über Reaktionszeit und Bremsweg vermitteln. Weiterhin werden verschiedene Risikofaktoren, wie Nässe und Glätte oder auch Ablenkung und Emotionen erläutert, die beim Fahren eine Rolle spielen. Auch das Gewinnspiel zur Jahresaktion ist auf der Multimedia-CD enthalten.

Eine aktionsbegleitende Homepage wurde unter www.raser-kommen-nicht-an.de eingerichtet. Sie erlaubt die Teilnahme an dem interaktiven Gewinnspiel und bietet weitreichende Hintergrundinformationen, Diskussionsforen und aktuelle Ergänzungen zum Thema. Für Mitgliedsbetriebe, die Interesse haben die Jahresaktion in Ihrem Intranet zu präsentieren, ist geplant auf Anfrage eine Intranetvariante zur Verfügung zu stellen (Ansprechpartner: Herr Peter Schmitt, Tel. 06131/785416, Email schmittp@lpz-bg.de). Die Jahresaktion 2006 endet mit dem Einsendeschluss für das Gewinnspiel am 31.12.2006, bei dem 100 Teilnehmer u.a. eine Heimkino-Anlage der Spitzenklasse, eine Reise in einen Center Parc, eine Spiegelreflex-Digital-Kamera und viele weitere Sachpreise gewinnen können.



„Von Gefahrstoffen bis Stress – für gesundes und sicheres Arbeiten“

so beschreibt das Motto der diesjährigen „Arbeitsschutz aktuell 2006“ die gewachsene Bandbreite von Fachmesse und Kongress. Die Veranstaltung in Karlsruhe wird vom 27. bis 29. September 2006 die gesamte Palette des Arbeitsschutzes aufzeigen. Schutzausrüstungen, Brandschutz, technische Schutzmaßnahmen, Rettungssysteme und Erste Hilfe sind die „klassischen“ Themen, die von der „Arbeitsschutz aktuell 2006“ um-

fassend abgebildet werden. Gleichrangig treten Fragen der Ergonomie, der Arbeitspsychologie und der Stressbewältigung daneben. Moderner Arbeitsschutz wird auch so als Chance begriffen, die Effizienz eines Unternehmens zu stärken: Arbeitsschutz wandelt sich von der Pflicht zur Kür!

Messe und Kongress sind perfekt aufeinander abgestimmt und mit kurzen Wegen verbunden. Von großer Bedeutung ist die Europäische Dimension der „Arbeitsschutz aktuell“. Durch den Standort Karlsruhe reicht die Anziehungskraft bis in die Schweiz und nach Frankreich.

Eine feste Anlaufstelle für viele Besucher bildet erfahrungsgemäß der BG-Boulevard. Die beteiligten Berufsgenossenschaften präsentieren ein Kontakt Netzwerk als zentrale Anlaufstelle für interessierte Besucher.

Die angebotenen Infomaterialien, Präsentationen und das Aktionsprogramm hat vor allen Dingen den neuen Arbeitnehmer im Fokus, der seinen Arbeitsplatz antritt. „Starte sicher“ heißt es für Berufseinsteiger wie für Beschäftigte, die ihre Arbeitsstelle wechseln. Erstmals gibt es im BG-Boulevard auch eine zentrale Anlaufstelle für Einzelberatungen. Interessierte Besucher können sich dort anmelden

und werden zu den Fachleuten der einzelnen Berufsgenossenschaften weiter vermittelt.

Ein weiterer Höhepunkt des Standes ist die zentrale Mediathek. Interessierte Mitgliedsbetriebe der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erhalten bei der Abteilung Prävention in Mainz, (Adresse siehe Impressum) Gutscheine für den Besuch der Fachmesse.

HE

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber:

Papiermacher-Berufsgenossenschaft,
Postfach 31 01 80, 55062 Mainz,
Fon/Fax: (06 1 31) 785-1/-577

www.pmbg.de,
eMail: pm-bg.tad.mz@pz-bg.de

Verantwortlich:

Ulrich Meesmann, Direktor der
Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Redaktion:

Reinhard Seger, Winfried Harren,
Franz Hake, Gerhard Reitz

Verlag:

Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH,
Bachstraße 14-16, 69121 Heidelberg,
Fon/Fax: (06 2 21) 64 46-0/-40

www.haefner-verlag.de,
eMail: info@haefner-verlag.de

Druck:

Konradin Druck GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
Printed in Germany

D5983

ISSN 1611-2393

